

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 14. März 1799. No. 32.

Ausländische Nachrichten.

Russische Grenze, vom 20. Febr.

Man sagt, daß jede der 4 russischen Armeen, die marschiren sollen, aus 45000 Mann bestehen werde. Zu Magazinen und zum Transport der Artillerie werden große Anstalten gemacht.

Stockholm, vom 22. Febr.

Dieser Tagen traf hier der Oberadjutant des Königs, Major Guther, als Kurier aus Petersburg mit Depeschen ein, die sich auf die jetzigen Rüstungen und die Lage Europas beziehen und von großer Wichtigkeit seyn sollen.

Die Schandthat, welche wegen der bekannten Conspiration des Barons Armfeld und des Kabinetsekretärs Ehrenström, sowohl hier als in den vornehmsten Städten des Reichs errichtet wurde, ist heute auf Veranstaltung der Polizei hier weggenommen worden.

London, vom 2. März.

Einige französische und etwa 20 flanderrische Emigranten werden England verlassen, um sich auf St Johns Insel, im Meerbusen von St Laurentius, anzubauen, welche künftig Prinz Eduards Insel genannt werden soll.

Unsre Landmacht besteht jetzt aus 250,000 Mann.

Dumourier, erzählt die hiesige Journale, habe dem Direktorium ein Projekt zu einer Landung in Irland zugesandt, für deren glücklichen Erfolg er seinen Kopf verbürge, zugleich aber die zweite Anführerstelle verlange; im vorigen Jahre habe er der englischen Regierung einen Plan, um Buonapartes Unternehmung zu vereiteln, vorgeschlagen.

Aus Italien, vom 27. Febr.

In Rom ist am 21ten Febr. ein östreichischer Kurier angekommen. Ein französischer ist zu gleicher Zeit mit wichtigen

Depeschen nach Neapel durchgeest. — Am 24ten ist der König von Sardinien von Livorno unter dem Schutz einer englischen Escadre abgeseelt. — Ein franz. Offizier ist nachgeseelt und hat mit dem König eine Unterredung gehabt.

Alle Müßiggänger Roms sollen aufgefangen und zur Armees geschickt werden; wenn dieser Befehl in aller Strenge ausgeführt würde, so würde Rom bald zur Wüste werden.

Englische Offiziere kommandiren die Besatzung in Civitavecchia, welche aus misvergünstigten Neapolitanern und Römern besteht. — Der drückende Mangel an Lebensmitteln und an Erwerb dauert im Römischen fort. Alle Zufuhren von der Seeseite her sind gesperrt. Es herrscht noch immer Gährung und Unzufriedenheit im römischen Gebiete.

Wien, vom 4. März.

Se. Maj. der Kaiser soll durch seinen Deputirten vom franz. Direktorium die kategorische Erklärung abgefordert haben, ob es alle Punkte und Artikel, sowohl geheime als öffentliche, des Friedens zu Campo Formido in Erfüllung bringen wolle, oder nicht? ansonst er gezwungen wäre, die Waffen wieder zu ergreifen. — Von den Russen, die zeither in und um St Pölten lagen, soll der Generalsstab nach Wien und die Truppen um Wien herum verlegt werden. — Hier wird eine Feldapothek für 40,000 Russen nach Italien eingerichtet. — In den Häfen von Triume und Zante werden schwimmende Batterien errichtet, auch sollen einige russische Freigatten für beständig dort stationirt bleiben. Die dalmatischen Küsten werden gleichfalls stark besetzt, und Ragusa wird, mit Bewilligung der Pforte, fremde Truppen aufnehmen. — Der türkische Kaiser hat 10,000 Spahi zur Verstärkung nach Italien einschiffen lassen. — Alle an der Donau gele-